



STUTTGARTER
PHILHARMONIKER
DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT



KONZERTPATEN

INFORMATIONEN: 0711 216-88901
PHILHARMONIKER@STUTTGART.DE
WWW.STUTTGARTER-PHILHARMONIKER.DE



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

STUTTGART 

STUTTGART 

KULTUR AM NACHMITTAG

2023 | 2024



THEATER KONZERTE

THEATER

KONZERTE

**Sehr geehrte Besucher*innen der
Theatervorstellungen und Konzerte
der Stuttgarter Philharmoniker,**

mit dieser Broschüre legen wir Ihnen
die Theatervorstellungen und Konzerte
der Reihe „Kultur am Nachmittag“ für
die Spielzeit 2023/2024 vor.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Mit herzlichen Grüßen

**Ihr Kulturreferat der
Landeshauptstadt Stuttgart**

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Kulturreferat in Verbindung mit
der Abteilung Kommunikation
Oktober 2023



KULTUR AM NACHMITTAG



Sehr geehrtes Kultur-Publikum,

herzlich willkommen zur Reihe „Kultur am Nachmittag“
der Landeshauptstadt Stuttgart!

Das Kulturamt freut sich, Ihnen auch dieses Jahr ein
abwechslungsreiches Programm aus Tanz, Musik und
Theater präsentieren zu dürfen, welches Ihre Nachmit-
tage bereichern wird.

Seit langem werden die Konzerte der Reihe von den
Stuttgarter Philharmonikern bestritten. Sie spannen den
Bogen ihrer Programme vom Barockzeitalter bis in die
Gegenwart mit unterschiedlichsten Ensembles aus den
Reihen der Orchestermittglieder und, im letzten, der
Stirling-Phil-Akademie, mit der Studierende eine Spiel-
zeit lang an der Arbeit der Philharmoniker beteiligt sind.

Freuen Sie sich auch auf Tanz, Puppenspiel, Gedichte
und Schauspiel auf Bühnen in den Stadtbezirken und
der Innenstadt. Wir laden Sie ein, neue Kulturorte zu
entdecken. Lassen Sie sich inspirieren und genießen Sie
die kulturelle Vielfalt unserer Stadt.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'F. Mayer', written in a cursive style.

Dr. Fabian Mayer

Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

Kartenvorverkauf

Theater

Eintrittskarten zu je 8,50 Euro (zuzüglich eventuell anfallender Gebühren). Der Kartenverkauf für Theatervorstellungen der Reihe „Kultur am Nachmittag“ wird von den einzelnen Theatern organisiert. Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten der jeweiligen Vorstellungstermine.

Konzerte

Eintrittskarten zu 9 Euro erhalten Sie bei:
Easy Ticket (alle bekannten Vorverkaufsstellen)
 Telefon 0711 2555555
www.easyticket.de

Auskünfte

zu den Theatervorstellungen:
 bei den jeweils veranstaltenden Theatern

zu den Konzerten:
 bei den Stuttgarter Philharmonikern
 Leonhardsplatz 28
 70182 Stuttgart
 Telefon 0711 216-88 997

Freie Fahrt im VVS!

Alle für die Konzert-Veranstaltungen von „Kultur am Nachmittag“ im Gustav-Siegle-Haus ausgegebenen Eintrittskarten gelten am jeweiligen Veranstaltungstag als Fahrausweis zum Veranstaltungsort ab drei Stunden vor Konzertbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss (einschließlich Nachtbusse) mit allen Verkehrsmitteln des VVS (2. Klasse) innerhalb des Geltungsbereichs des VVS-Gemeinschaftstarifs. Freikarten sind von dieser Regelung ausgenommen!

Aktuelle Informationen unter
www.stuttgart.de/kultur-am-nachmittag

Alle Konzerte finden im Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28, 70182 Stuttgart statt.

Montag, 13. November 2023, 16 Uhr Beethoven, Bruch, Tchaikowsky	7
Montag, 11. Dezember 2023, 16 Uhr Bach, Onslow, Vaughan Williams	11
Freitag, 22. Dezember 2023, 16 Uhr Rota, Schumann, Spohr	13
Freitag, 22. März 2024, 16 Uhr Schubert, Ravel, Turina, Gershwin	22
Dienstag, 21. Mai 2024, 16 Uhr Satie und die Groupe des Six	28
Mittwoch, 12. Juni 2024, 16 Uhr Mozart und Schubert	30
Dienstag, 18. Juni 2024, 16 Uhr Akademisten der Stirling-Phil-Akademie	31

Montag, 6. November 2023, 16 Uhr Wortkino – die Bühne von Dein Theater	Sag mir, wo die Lieder sind	6
Dienstag, 21. November 2023, 16 Uhr Theater am Faden, Hasenstraße 32	Begegnung mit Pirosmanaschwili	8
Samstag, 25. November 2023, 15 Uhr Neugereuter Theaterle e. V.	Frauenpension oder aus Versehen Mord	9
Freitag, 1. Dezember 2023, 16 Uhr KAN Compassion Arts	Kästner – „Im Auto über Land“ – und mehr...	10
Mittwoch, 13. Dezember 2023, 16 Uhr Studio Theater Stuttgart	Der Fiskus	12
Sonntag, 14. Januar 2024, 15 Uhr backsteinhaus produktion	Feen/Fairies – Tanzperformance	14
Donnerstag, 18. Januar 2024, 16 Uhr Improtheater Stuttgart	„Über das Vergessen“	15
Mittwoch, 24. Januar 2024, 16 Uhr Studio Theater Stuttgart	Woyzeck	16
Freitag, 2. Februar 2024, 16 Uhr Theater am Faden	Die weiße Jaranga	17
Dienstag, 13. Februar 2024, 16 Uhr Wortkino – die Bühne von Dein Theater	Durst, eine Stimme der Natur	18

Mittwoch, 21. Februar 2024, 16 Uhr Altes Schauspielhaus	Die Tanzstunde	19
Freitag, 1. März 2024, 16 Uhr Forum Theater	„Wo immer Du bist“	20
Mittwoch, 20. März 2024, 16 Uhr Improtheater Stuttgart	So war's!? – Geschichten, die das Leben (nicht) schrieb	21
Mittwoch, 17. April 2024, 16 Uhr Komödie im Marquardt	Loriots dramatische Werke	23
Freitag, 26. April 2024, 16 Uhr Forum Theater	„Glückliche Tage“	24
Samstag, 27. April 2024, 16 Uhr Theaterhaus Stuttgart	7 MINUTEN	25
Donnerstag, 9. Mai 2024 (Christi Himmelfahrt), 16 Uhr Theaterhaus Stuttgart	Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen	26
Samstag, 11. Mai 2024, 16 Uhr Elisizis Jahrmarktstheater	Circles on the Spot	27
Samstag, 8. Juni 2024, 15 Uhr Neugereuter Theaterle e. V.	Ein UFO fürs Dorf	29

Montag, 6. November 2023**16 Uhr**

Wortkino – die Bühne von Dein Theater, Werastraße 6

 weitgehend barrierefrei

Sag mir, wo die Lieder sind

Mit: Gesine Keller, Martina Schott, Ella Werner und Stefan Österle
Regie: Friedrich Beyer

Verpönt, vergessen, aber nicht verstummt – das deutsche Volkslied. Eine aufklärende Anregung, eine unterhaltsame Darstellung eines unerschöpflichen musikalischen Erbes aus Helden-, Scherz-, Kinder-, Soldaten-, Tanz-, Natur-, Liebes-, Heimat- und geistlichen Liedern. Die Aufführung ist eine moderierte, vital theatralisierte Darstellung der Geschichte des Gesangs von der Gregorianik bis heute. Es geht auf die Sammler (Des Knaben Wunderhorn, Brüder Grimm, Herder, Hans Breuers Zupfgeigenhansel) ein und verweist auf den engen Zusammenhang von Leben und Singen.

Ticketverkauf:

ab sofort
Wortkino
Werastraße 6
70182 Stuttgart
Kartenvorbestellungen
telefonisch unter
0711 2624363 oder
info@wortkino.de



Foto: Katja Ritter

Montag, 13. November 2023**16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

Stuttgarter Philharmoniker

BEETHOVEN | Streichtrio op. 3**BRUCH** Streichquintett | Es-Dur**TSCHAIKOWSKY** | Streichsextett „Souvenir de Florence“

Violine: Marianne Sohler, Hanna Ponkala-Nitsch
Viola: Akiko Hirataka, Martin Höfler
Violoncello: Felicia Hamza, Semiramis von Bülow Costa

Das Streichtrio op. 3 ist ein echtes Frühwerk Beethovens (1770 – 1827). Es entstand entweder noch während seiner Bonner Zeit oder schon in Wien. Es hat gleich sechs Sätze und lässt darin das Vorbild, Mozarts Streichtrio in der gleichen Tonart, erkennen.

Im Jahre 2006 tauchte das Manuskript des unbekanntesten Streichquintetts von Max Bruch (1838 – 1920) auf, das dieser 1920 für einen befreundeten Geiger komponiert hatte. Es wirkt, in seiner Orientierung an den großen Romantikern des 19. Jahrhunderts, seltsam aus der Zeit gefallen oder einfach wunderbar nostalgisch.

Als wunderbar nostalgisch lässt sich mit Sicherheit auch Peter Tschaikowskys (1840 – 1893) einziges Streichsextett beschreiben. Schließlich handelt es sich um „Erinnerungen an Florenz“, an einen Sommeraufenthalt 1890 in der toskanischen Hauptstadt, in der er innerhalb von 44 Tagen seine Oper „Eugen Onegin“ komponiert hatte. Die Handlung dieser Oper bewegte ihn stark, und so bekamen die „Erinnerungen“ auch einen durchaus dramatischen Ausdruck.

Dienstag, 21. November 2023**16 Uhr**

Theater am Faden, Hasenstraße 32

 weitgehend barrierefrei

Begegnung mit Pirosmaschwili Puppenspiel über den georgischen Maler

Eine Koproduktion mit dem Fingertheater Tiflis, Georgien

Regie: Besik Kupreischwili, Helga Brehme und Velemir Pankratov

Bühne und Puppen: Vakhtan Korize

Spieldauer: 50 Minuten ohne Pause

Pirosmaschwili (1862 – 1918) ist Georgiens berühmtester Maler. Er wurde mit Rousseau verglichen, Picasso war sehr beeindruckt von ihm. Der russische Schriftsteller Paustowski schrieb, dass erst durch seine Bilder der Kaukasus in seiner ganzen Eigenart für ihn lebendig wurde. In dem Theaterstück treten die Figuren aus den Bildern und erzählen ihre und des Malers Geschichte. Ein Stück über seine Ideen vom friedlichen Leben, seine Liebe, seine Traurigkeit und seine Sehnsucht.

Ticketverkauf:

ab sofort

Theater am Faden

Telefon 0711 604850

www.theateramfaden.de

Foto: Theater am Faden

Samstag, 25. November 2023**15 Uhr**

Neugereuter Theaterle e. V., Haus St. Monika,

Rupert-Mayer-Saal, Seeadlerstraße 7

(Zugang zum Theater über Theaterleweg)

 weitgehend barrierefrei  rollstuhlgerecht

Frauenpension oder aus Versehen Mord Kriminalkomödie von Jennifer Hülser

Regie: Evelyn Lingen, Plausus Theaterverlag

Beleuchtung: Lena Posselt, Marcel Moser

Kostüme: Angelika Plein

Agatha hat aus Versehen ihren Lebensgefährten vergiftet. Eigentlich wollte sie ihm nur einen Denktzettel verpassen, da er im Dorf mit einer anderen gesehen wurde, und nun ist das Dilemma groß. Die altbewährten Gäste fürs Wochenende kommen, es gilt, die Leiche möglichst unauffällig verschwinden zu lassen. Seltsam ist, dass diese irgendwie immer wieder von selbst verschwindet. Als die Hotelgäste Lunte riechen, wird die Polizei eingeschaltet. Diese mischt kräftig mit, bis sich herausstellt, dass die Leiche gar nicht mehr so tot ist, wie alle glauben...

Ticketverkauf:

ab sofort

Neugereuter Theaterle

Telefon 0711 535125

www.neugereuter-theaterle.deguth.theaterle@arcor.de

Foto: Andreas Bauer

Freitag, 1. Dezember 2023**16 Uhr**

KAN Compassion Arts, Akademie für
gesprochenes Wort, Haußmannstraße 22

 nicht barrierefrei

Kästner – „Im Auto über Land“ – und mehr...

Gesang und Konzeption: Yasuko Kozaki

Klavier und musikalische Beratung: Prof. Cornelis Witthoefft

Filmische Collage und Konzeption: Sibylle Duhm-Arnaudov

Mit Gedichten von Erich Kästner und unter anderen von Heinrich Heine und Hugo von Hofmannsthal sowie deren Vertonungen entsteht ein literarisches, musikalisches und filmisches Kaleidoskop, das alle Sinne in seinen Bann zieht. Die Parallelen zwischen der Zeit Kästners und unserer heutigen Zeit werden spürbar. Aber: Die Rollen der Menschen und auch des Automobils sind nicht mehr dieselben, oder doch? Das Video liefert einen respektlosen Ritt durch das Kunstschaffen der Zeit und verirrt sich auch mal in frühere und spätere Epochen.

Ticketverkauf:

ab 1. November 2023

Akademie für gesprochenes Wort

Telefon 0711 221012

akademie@gesprochenes-
wort.de



Foto: Peter Lauck

Montag, 11. Dezember 2023**16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

Stuttgarter Philharmoniker

BACH | Triosonate Nr. 6, bearbeitet für Streichtrio

ONSLOW | Streichquintet, Op. 35

VAUGHAN WILLIAMS | Klavierquintett

Klavier: Tatsuya Ohira

Violine: Julia Schautz, Frederica Steffens

Viola: Akiko Hirataka

Violoncello: Krassimira Krasteva

Kontrabass: Folkert Weitzel

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) war ein sehr fleißiger Komponist und auch ein eifriger Bearbeiter fremder und eigener Werke: Das diente dazu, sich den Stil von Kollegen, beispielsweise von Vivaldi, anzueignen oder eigene Kompositionen erneut zu verwenden. Von seinen dreistimmigen Sonaten existieren viele in zweierlei Fassungen: Für zwei Melodieinstrumente und Bass oder für Orgel. In Anlehnung an Bach entstand die Bearbeitung einer seiner Sonaten für Streichtrio.

George Onslow (1784 – 1853), Sohn eines britischen Adligen, der nach Frankreich ausgewandert war, galt als der „Spezialist“ von Streichquintetten, von denen er 34 hinterließ. Anerkannt und verehrt von seinen Zeitgenossen, geriet er Anfang des 20. Jahrhunderts in Vergessenheit, aus der ihn erst die Veranstaltungen zu seinem 200. Geburtstag retteten.

Der Brite Ralph Vaughan Williams (1872 – 1958) ist hierzulande nur mit wenigen Werken auf den Konzertbühnen vertreten. Sein 1905 vollendetes Klavierquintett war bis 1999 auch in seinem Heimatland, als die Noten erstmals veröffentlicht wurden, völlig unbekannt. Manches erinnert darin an Brahms, anderes hat eine deutlich „britische“ Färbung.

Mittwoch, 13. Dezember 2023**16 Uhr**

Studio Theater Stuttgart, Hohenheimer Straße 44

 nicht barrierefrei

Der Fiskus

Satire von Felicia Zeller

Regie: Christof Küster

Spiel: Hannah Jasna Hess, Mariam Jincharadze,

Barbara von Münchhausen, Britta Scheerer, Caroline Sessler

Ausstattung: Maria Martinez Pena

Technik: Daniel Winkenbach

Ein typisch deutsches, baufälliges Finanzamt. Eine Abteilung mit fünf Angestellten bei der täglichen Arbeit. Sie kämpfen sich durch Unterlagen und Stromausfälle, zicken, wetteifern und klagen ihr Leid. Schräg, absurd, dabei höchst lehrreich (vor allem steuerrechtlich) und last but not least: umwerfend komisch!

Ticketverkauf:

ab sofort

Studio Theater Stuttgart Büro

Telefon 0711 246093

info@studiotheater.de

www.studiotheater.de



Foto: Stephan Haase

Freitag, 22. Dezember 2023**16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

Stuttgarter Philharmoniker

ROTA | Trio für Klarinette, Cello und Klavier**SCHUMANN** | Märchenerzählungen für Klarinette, Viola und Klavier**SPOHR** | Oktett für Klarinette, zwei Hörner, Violine, zwei Violoncelli, Cello und Kontrabass

Klarinette: Peter Fellhauer

Horn: Krisztina Berczeli, Piotr Nowara

Violine: Ramin Trümpelmann

Viola: Akiko Hirataka, Martin Höfler

Violoncello: Krassimira Krasteva

Kontrabass: Nina Valcheva

Der Italiener Nino Rota (1911–1979) ist als Komponist von Filmmusiken bekannt. Schon mit zwölf Jahren bekam er Unterricht am Mailänder Konservatorium. Seit 1939 war er Professor am Konservatorium in Bari, ab 1950 Direktor. Rota komponierte Musik für etwa 150 Filme, 10 Opern, 23 Ballette, Sinfonien, Solokonzerte, Vokal-, Kammer- und Klaviermusik. Er vertonte viele Filme von Lucchino Visconti und Federico Fellini. Sein Trio in ungewöhnlicher Instrumentalbesetzung, für die es wenige Vorbilder gab, stammt aus dem Jahr 1973.

Ungewöhnlich ist auch die Sammlung „Märchenerzählungen“ von Robert Schumann (1810–1856), sein vorletztes Kammermusikwerk von 1853. Die Überschrift bezieht sich nicht auf konkrete literarische Vorlagen, sondern spielt auf die Atmosphäre der Musik an.

Der Geiger und Komponist Louis Spohr (1784–1859) komponierte sein originelles Oktett 1813 im Auftrag eines Wiener Industriellen und Amateurgeigers, der damit seine Kunden in Großbritannien beeindrucken wollte. Deshalb variierte Spohr ein Thema von Händel („The harmonious Blacksmith“).

Sonntag, 14. Januar 2024**15 Uhr**

backsteinhaus produktion, Projektraum des Kunstvereins Wagenhalle e. V., Nordbahnhofstraße 1
weitgehend barrierefrei

Feen/Fairies Tanzperformance

Mit: Steven Chotard, Ariadna Girones Mata, Seunghwan Lee, Tegest Pecht-Guido, Andreia Rodrigues
Team: Nicki Liszta, Heiko Giering, Moritz Martin, Rebecca Moltenbrey, Natascha Moschini und viele mehr

Fünf Tänzer*innen und zwei Weichbodenmatten erzählen über ihren Umgang mit gesellschaftlichen Zuschreibungen. Dem vorherrschenden Narrativ entsprechend werden sie manchmal angenommen, enttarnt oder auch gesprengt. Zuschreibungen werden verlernt und neue entstehen. Schutzzonen werden eröffnet und Strategien geteilt. Gemeinsamkeiten entschlüsselt. Ein Dialog zwischen den Performer*innen und dem Publikum über zugeteilte Projektionen entkräftet einen feministischen Rückschritt. Ermächtigt sich seiner Mechanismen, transformiert ihn manchmal in einen physischen Fortschritt.

Ticketverkauf:

www.backsteinhausproduktion.de



Foto: Daniela Wolf

Donnerstag, 18. Januar 2024**16 Uhr**

Improtheater Stuttgart
Altes Feuerwehrhaus Heschl, Möhringer Straße 56
 rollstuhlgerecht

Über das Vergessen

Eine Geschichte über Demenz,
an die Sie sich erinnern werden.

Mit: Nicole Erichsen, Steve Jarand, Kerstin Manz-Kelm, Stephanie Hunger
Buch und Regie: Kerstin Manz-Kelm und Steve Jarand
Technik: Johannes Kalhöfer

Das Stück widmet sich der Vergänglichkeit des menschlichen Geists und den Geschichten, die entstehen, wenn die Erinnerung entrinnt. Im Zentrum der Geschichte steht Klara: erfolgreiche Powerfrau, aber auch hilflose Pflegebedürftige. Auf ihrem Weg ins Vergessen begegnet sie sich immer wieder selbst – bis die Reflexion so verblasst, dass sie niemanden mehr begegnen kann. Dem Blick ins Innere steht der Blick ins Außen gegenüber: denn Klaras Geschichte ist auch die ihrer Familie und Freunde. Theater zum Lachen und Weinen, das verbindet: denn manchmal zweifeln wir doch alle an unserem Verstand.

Ticketverkauf:

ab sofort
Telefon 0711 99889818
bei allen Vorverkaufsstellen
www.reservix.de



Foto: Improtheater Stuttgart

Mittwoch, 24. Januar 2024**16 Uhr**

Studio Theater Stuttgart, Hohenheimer Straße 44

 nicht barrierefrei

Woyzeck

von Georg Büchner

Regie: Christof Küster

Spiel: Schirin Brendel, Paulina Pawlik, Boris Rosenberger,
Sebastian Schäfer, Karlheinz Schmitt, Lukas Ullrich

Ausstattung: Maria Martinez Pena

Technik: Daniel Winkenbach

Woyzeck, ein einfacher Soldat, lebt mit Frau und Kind in ärmlichen Verhältnissen. Um seine Familie zu versorgen, muss er nebenher weiteren Arbeiten nachgehen und stellt sogar für ein bisschen Lohn dem Doktor seinen Körper für ein wissenschaftliches Experiment zur Verfügung. Als seine Frau mit einem höher gestellten Militär ein Verhältnis anfängt, gerät er immer tiefer in einen Eifersuchtschwahn, der schließlich in die Katastrophe führt. Das meistgespielte Stück auf deutschen Bühnen ist zugleich eins der vielschichtigsten. »Woyzeck« ist Volksstück, Sozialdrama, Jahrmarktstheater und Hochkultur: Das geniale Fragment eines 23-jährigen. Jeder Satz wie ein Messerschnitt.

Ticketverkauf:

ab sofort

Studio Theater Stuttgart Büro

Telefon 0711 246093

info@studiotheater.de

www.studiotheater.de



Foto: Dieter Jagusch

Freitag, 2. Februar 2024**16 Uhr**

Theater am Faden, Hasenstraße 32

 weitgehend barrierefrei

Die weiße Jaranga – ein Märchen aus Tschukotka (Nordost-Sibirien)

Koproduktion mit dem Theater Tjen Moskau

Vor Beginn der Vorstellung wird eine Einführung in
das Land und seine Bewohner gegeben.

Spieldauer: 90 Minuten mit Pause inklusive Einführung

Säken lebt mit seinen alten Eltern in der Tundra. Er träumt von der schönen Tochter des Tanaigins und möchte sie zur Frau. Der Tanaigin wohnt in der oberen Tundra und hat so viele Rentiere wie Sterne am Himmel, wie Flocken im Schneesturm, wie Tropfen im Meer. Säken gelingt es, in die obere Tundra zu gelangen und bringt die Tochter Tanaigins zu seinen Eltern. Doch durch zwei böse Nachbarn geraten die jungen Brautleute in die untere Tundra. Aber am Ende leben sie glücklich mit den beiden Alten in der weißen Jaranga, die groß wie ein Schneeberg ist. (Jaranga: Wohnzelt der sibirischen Nomaden).

Ticketverkauf:

ab 1. Dezember 2023

Theater am Faden

Telefon 0711 604850

www.theateramfaden.de



Foto: Theater am Faden

Dienstag, 13. Februar 2024**16 Uhr**

Wortkino – die Bühne von Dein Theater
Werastraße 6

 weitgehend barrierefrei

Durst, eine Stimme der Natur

Mit: Gesine Keller, Martina Schott und Ella Werner
Gitarre: Gesine Keller
Musikalische Arrangements: Frédéric Sommer
Licht, Bild: Claudia Lahr, Katja Ritter
Kostüme: Michaela Knepper
Regie: Friedrich Beyer/Claudia Lahr

So geht's mit Wein und Rum: erst biste froh, dann fällste um. Süffige Melodien und deftige Texte von Unersättlichkeit und Trinkfreude laden am Faschingsdienstag ein zu zwei Stunden fröhlicher Menschheitsentwicklung. Für Sorgen sorgt das liebe Leben, und Sorgenbrecher sind die Reben. Drei Weinköniginnen schenken mit berauscher Lyrik und schmetternden Melodien reinen Wein ein über die inspirierende, wahrheitsfördernde Kraft des Rebensaftes. Sie erinnern nüchtern, aber in gehobener Stimmung an Luthers Erkenntnis: Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang.
Ein Programm von Norbert Eilts und Hans Rasch

Ticketverkauf:

ab sofort
Wortkino
Werastraße 6
70182 Stuttgart
Kartenvorbestellungen
telefonisch unter
0711 2624363 oder
info@wortkino.de



Foto: Katja Ritter

Mittwoch, 21. Februar 2024**16 Uhr**

Schauspielbühnen Stuttgart
Altes Schauspielhaus, Kleine Königstraße 9

 weitgehend barrierefrei  rollstuhlgerecht
 Hilfen für Menschen mit Hörbehinderungen

Die Tanzstunde

Mit: Sabine Fürst, Heiko Ruprecht
Regie: Martin Schulze
Bühne und Kostüme: Ariane Scherpf

Ever Montgomery ist Professor für Geowissenschaften und soll einen wichtigen Preis verliehen bekommen. Eigentlich ein Grund zur Freude, wenn es da nicht ein Problem gäbe: Bei der Preisverleihung muss Ever zahlreiche Hände schütteln und Menschen umarmen – schlimmer noch, er muss auch mindestens einmal tanzen. Das klingt harmlos, aber für Ever ist das eine Katastrophe, denn als Autist meidet er jede Form von Körperkontakt. Aber nun muss er tanzen lernen – ob er will oder nicht. Und als Tanzlehrerin hat er sich ausgerechnet seine Nachbarin Senga Quinn ausgesucht.

Ticketverkauf:

ab sofort
Service Center
Telefon 0711 227700
www.schauspielbuehnen.de
www.reservix.de



Foto: Martin Sigmund

Freitag, 1. März 2024**16 Uhr**

Forum Theater, Gymnasiumstraße 21

 weitgehend barrierefrei
  rollstuhlgerecht

„Wo immer Du bist“ von Kristen da Silva

Inszenierung: Dieter Nelle
Mit: Schirin Brendel, Britta Scheerer,
Farina Giesmann, Christian Streit
Ausstattung: Stefan Morgenstern

Die Schwestern Glenda und Suzanne leben gemeinsam auf der Insel Manitoulin und verkaufen selbstgemachte Marmelade und andere Leckereien. Es ist Sommer und der Besuch von Beth, der erwachsenen Tochter Suzannes, steht an. Problematisch ist, dass Suzanne und Beth sich wie immer gleich in die Haare bekommen und dass der attraktive, junge Nachbar von Beth ganz verzückt ist. Als Beth dann auch noch mit ihren eigenen, verwickelten Geschichten ankommt, müssen sich die Frauen mit Dingen auseinandersetzen, die ihr Leben für immer verändern werden. Ein atmosphärisch schönes Stück, das nie sentimental wird.

Ticketverkauf:

ab 11. Dezember 2023
Forum Theater
Gymnasiumstraße 21
70173 Stuttgart
Telefon 0711 4400749-99
www.forum-theater.de

Mittwoch, 20. März 2024**16 Uhr**
 Improtheater Stuttgart
Kulturzentrum Merlin, Augustenstraße 72

 rollstuhlgerecht

So war's!? – Geschichten, die das Leben (nicht) schrieb

Schauspiel: Kati Schweitzer, Kerstin Manz-Kelm,
Stephanie Hunger, Jörg Pollinger
Musik: Böny Birk
Technik: Max Jäger

Dieser Theaternachmittag dreht sich um Erinnerungen und den schmalen Grat zwischen Wahrheit und Lüge. Die Darstellenden präsentieren Geschichten aus ihrem Leben – oder auch nicht! Das Publikum versucht, diejenigen Akteure zu entlarven, die gerade schwindeln und in den schillerndsten Farben eine „Erinnerung“ präsentieren, die nie tatsächlich stattgefunden hat. Testen Sie Ihre Beobachtungsgabe und Lebenserfahrung. Schwelgen Sie in eigenen Erinnerungen – vielleicht schafft es auch Ihre Geschichte auf die Bühne. Denn schließlich schreibt die besten Geschichten stets das Leben selbst.

Ticketverkauf:

ab sofort
www.merlinstuttgart.de



Foto: Yakup Zeyrek

Freitag, 22. März 2024

16 Uhr

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

Philharmonisches Klaviertrio

SCHUBERT | Trio Es-Dur 1. Satz**RAVEL** | Klaviertrio**TURINA** | Klaviertrio Nr. 1**GERSHWIN** | Szenen aus Porgy and Bess

Klavier: Andreas Kersten

Violine: Stefan Balle

Violoncello: Bernhard Lörcher

Franz Schubert (1797–1828) komponierte sein Es-Dur-Klaviertrio ein Jahr vor seinem Tod. Jahre später meinte Robert Schumann aus dem ersten Satz „tiefen Zorn und wiederum überschwängliche Sehnsucht“ herauszuhören.

Harmonisch und rhythmisch raffiniert geht es im Trio von Maurice Ravel (1875–1937) zu, mit dem er sich den Anfangstagen des Ersten Weltkrieges auf seine Art entgegenstemmte: „Sie glauben, ich arbeite nicht mehr? Ich habe nie so viel mit einer verrückteren und heroischeren Wut gearbeitet.“

Für den Spanier Joaquín Turina (1882–1949), dessen eigenes erstes Klaviertrio schon 1904 entstand, war Maurice Ravel ein wichtiges Vorbild.

George Gershwins (1898–1937) „Porgy and Bess“ von 1934 verdankt seine besonderen Qualitäten dem Aufenthalt des Komponisten in South Carolina, wo er die Kultur der afroamerikanischen Gemeinschaft der Gullah studieren konnte. Unter den vielen Bearbeitungen und Medleys aus der Oper ist die für Klaviertrio besonders originell.

Mittwoch, 17. April 2024

16 Uhr

Schauspielbühnen Stuttgart

Komödie im Marquardt, Bolzstraße 4–6

 weitgehend barrierefrei
  rollstuhlgerecht

 Hilfen für Menschen mit Hörbehinderungen

Loriots dramatische Werke

Mit: Magdalena Flade, Rupert Hausner, Marius Hubel, Maja Müller, Gideon Rapp

Regie: Catja Baumann

Bühne und Kostüme: Tom Grasshof

Was passiert, wenn zwei Herren plötzlich gemeinsam in einer Badewanne sitzen? Warum sind Liebeserklärungen so kompliziert? Wovon handelt die achte Folge des englischen Fernsehkrimis „Die zwei Cousinen“? Wie wichtig ist ein Kuss als Ausdruck der menschlich-ehelichen Beziehung? Hat es eine gute Hausfrau im Gefühl, wann das Ei weichgekocht ist? Und darf die Ente ins Badewasser – oder nicht?

Loriot gilt als Altmeister des deutschen Humors. Seine Sketche haben Fernsehgeschichte geschrieben und auch auf den Theaterbühnen sind seine „Dramatischen Werke“ mittlerweile ein Klassiker.

Ticketverkauf:

ab sofort

Service Center

Telefon 0711 227700

www.schauspielbuehnen.dewww.reservix.de

Foto: Martin Sigmund

Freitag, 26. April 2024**16 Uhr**

Forum Theater, Gymnasiumstraße 21

 weitgehend barrierefrei  rollstuhlgerecht

„Glückliche Tage“ von Samuel Beckett

Inszenierung: Christof Küster

Mit: Martina Guse, Udo Rau

Ausstattung: María Martínez Peña

Winnie verbringt ‚Glückliche Tage‘ in ihrem Sandhau-
fen, in dem sie eingebuddelt ist. Nur ihr Oberkörper
schaut noch heraus, aber sie ist guter Dinge. Sie un-
terhält sich mit Willie, ihrem Mann, der schweigsam
neben ihr her lebt. Winnie ist fest entschlossen, das
Leben schön zu finden. Im völligen Widerspruch zu
ihrer katastrophalen äußeren Situation erscheint Win-
nie als Inbegriff eines glücklichen Menschen, der sich
mit allerlei Alltagsgegenständen aus einer Handta-
sche vergnügt, sich über die unscheinbarsten Ereig-
nisse freut und mit unbeirrbarem Optimismus dem
Schicksal entgegentritt.

Ticketverkauf:

ab 11. Dezember 2023

Forum Theater

Gymnasiumstraße 21

70173 Stuttgart

Telefon 0711 4400749-99

www.forum-theater.de**Samstag, 27. April 2024****16 Uhr**

Theaterhaus Stuttgart, Halle T3, Siemensstraße 11

 weitgehend barrierefrei  rollstuhlgerecht

7 MINUTEN von Stefano Massini Deutsch von Sabine Heymann

Regie: Werner Schretzmeier

Bühne/Kostüme: Gudrun Schretzmeier

Dramaturgie: Thomas Richhardt

Regieassistent: Brigitte Luik

Eine Textilfabrik wurde verkauft. Die neuen Besitzer
verlangen von der Belegschaft eine Pausenzeitverkür-
zung von sieben Minuten. Der Betriebsrat, bestehend
aus elf Frauen, muss darüber abstimmen. Diese schein-
bar kleine Entscheidung über sieben Minuten kann
verheerende Folgen für die ganze Belegschaft haben.
Nach dem Vorbild der „12 Geschworenen“ entwickelt
der Autor eine rasante Dynamik der Entscheidungs-
findung. Ein eigens hierfür gecastetes Ensemble be-
stehend aus Frauen aus zehn verschiedenen Ländern
präsentiert das brisante, hochaktuelle Stück in der
Inszenierung von Theaterhaus-Chef Werner Schretz-
meier.

Ticketverkauf:

ab sofort

Theaterhaus

Siemensstraße 11

70469 Stuttgart

Kartentelefon 0711 4020720

www.theaterhaus.com

Donnerstag, 9. Mai 2024 (Christi Himmelfahrt) **16 Uhr**Theaterhaus Stuttgart, Halle T3
Siemensstraße 11 weitgehend barrierefrei  rollstuhlgerecht

Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen

nach dem Roman "Saliha. Eine türkische Geschichte" von Abdulvahap Çilhüseyin

Textfassung & Regie: Anina Jendreyko
Mit: Esrah Ugurlu & Haki Kiliç (Musik)
Bühne & Kostüm: Gudrun Schretzmeier

Saliha ist die Geschichte einer türkischen Frau, eine von 14 Millionen Arbeitsmigrant*innen, die im Rahmen diverser Anwerbeabkommen aus Italien, Spanien, Griechenland, der Türkei zwischen 1955 und 1973 nach Deutschland kamen. Billige Arbeitskräfte, ohne die das deutsche Wirtschaftswunder nie stattgefunden hätte. Ihre Geschichte wurde von ihrem Enkel aufgeschrieben, die Schweizer Regisseurin Anina Jendreyko erarbeitete daraus einen Monolog für Theaterhaus-Schauspielerin Esrah Ugurlu, die kongenial begleitet wird vom französisch-kurdischen Akkordeonisten Haki Kiliç.

Ticketverkauf:ab sofort
Theaterhaus
Siemensstraße 11
70469 Stuttgart
Kartentelefon
0711 4020720
www.theaterhaus.com

Foto: Regina Brocke

**Samstag, 11. Mai 2024****16 Uhr**Elisizis Jahrmarktstheater, Höhenpark Killesberg
Thomastraße 99 weitgehend barrierefrei  rollstuhlgerecht

Circles on the Spot

Regie: Nino Böhm
Ensemble: Floor LegendZ
Kostüm: Fabia Böhm
Musik: Olga Kholodnaya, Marino Colina

Eine noch nie dagewesene Komposition aus urbanem Tanztheater und zeitgenössischem Zirkus. Mit atemberaubender Akrobatik und ergreifenden Choreografien aus urbanen Tanzstilen werden die Herausforderungen des Künstlerdaseins der internationalen Straßenkünstlergruppe aufgezeigt. Das Publikum erhält tiefe Einblicke in unterschiedliche Kulturen und verschiedene künstlerische Disziplinen. Diese eindrucksvollen Darstellungen werden durch Musikwerke mit Violine und Drums untermalt, lassen Sie sich von eigenen Arrangements und neuen Interpretationen von klassischen Werken verzaubern.

Ticketverkauf:ab sofort
Elisizis Jahrmarktstheater
Höhenpark Killesberg
Telefon 0711 2572815
www.elisizis.de

Foto: Sascha Feuster



Dienstag, 21. Mai 2024**16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

Satie und die Groupe des Six

SATIE | Gymnopédies**HONEGGER** | Danse de la chèvre**AURIC** | Trio für Oboe, Klarinette und Fagott**DUREY** | Divertissement für Flöte, Oboe und Fagott**TAILLEFERRE** | Fandango**MILHAUD** | Madrigal für Bläserquintett**POULENC** | Sextett für Klavier und Blasinstrumente

op. 100

Klavier: Annique Göttler

Flöte: Nele Lamerdorf

Oboe: Nikola Stolz

Klarinette: Constanze Rothmaler-Frucht

Horn: Stefan Helbig

Fagott: Frank Lehmann

Moderation: Marcus Antonio Caratelli

Erik Satie (1866–1925) veröffentlichte seine bekannten Klavierstücke „Gymnopédies“ 1888. Seine musikalischen Ideale – Einfachheit und Klarheit – machten ihn zum Mentor der „Groupe des Six“. Dazu zählten Georges Auric, Louis Durey, Arthur Honegger, Darius Milhaud, Francis Poulenc und Germaine Tailleferre. Georges Auric beschrieb die Situation der Gruppe um 1920: „Da ich während des Wagnerschen Debakels aufgewachsen bin und mein Schreiben inmitten der Ruinen des Debussyismus begonnen habe, scheint mir die Nachahmung Debussys heute nur noch die schlimmste Form der Nekrophagie zu sein.“ Und auf ihre neuen Inspirationen bezogen: „Seitdem hatten wir den Zirkus, die Musikhalle, die Jahrmarktparaden und die amerikanischen Orchester. Wie könnte man das Casino de Paris vergessen, diesen kleinen Zirkus am Boulevard Saint-Jacques, seine Posaunen, seine Trommeln. All das hat uns aufgeweckt.“

Samstag, 8. Juni 2024, 15 Uhr

Neugereuter Theaterle e. V., Haus St. Monika, Rupert-Mayer-Saal, Seeadlerstraße 7 (Zugang zum Theater über Theaterleweg)

♿ weitgehend barrierefrei ♿ rollstuhlgerecht

Ein UFO fürs Dorf Komödie von Steffen Vogel

Regie: Inka Bauer, Plausus Theaterverlag

Kostüme: Evelyn Lingen

Technik: Silke Posselt

In Altgereut liegt der Hund begraben. Die meisten Geschäfte haben mittlerweile geschlossen und immer mehr Anwohner ziehen in die Stadt. Doch Tessa, Hedi und Dorle vom örtlichen Gewerbeverband wissen genau, was passieren muss. Altgereut braucht endlich eine Attraktion, die wieder Leben in die Dorfgemeinschaft bringt. Am besten etwas, das Touristen ins Dorf bringt und dabei möglichst nichts kostet. Was liegt da näher als ein paar Kornkreise in Bauer Barthels Weizenfeld zu walzen und sich eine mysteriöse UFO-Geschichte auszudenken?

Ticketverkauf:

ab sofort

Neugereuter Theaterle

Telefon 0711 535125

[www.neugereuter-](http://www.neugereuter-theaterle.de)[theaterle.de](http://www.neugereuter-theaterle.de)[b.guth@neugereuter-](mailto:b.guth@neugereuter-theaterle.de)[theaterle.de](mailto:b.guth@neugereuter-theaterle.de)

Foto: Regina Brocke



Mittwoch, 12. Juni 2024, 16 Uhr

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

Stuttgarter Philharmoniker

MOZART | Quartett für Oboe und Streicher
SCHUBERT | Streichquintett C-Dur

Oboe: Nicola Stolz

Violine: Karina Kuzumi, Izumi Rebke

Viola: Martin Höfler

Violoncello: Yaroslav Georgiev, Krassimira Krasteva

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) schrieb 1781 sein einziges Oboenquartett für den Musiker Friedrich Ramm. Mozart hatte ihn 1777/1778 als ersten Oboisten der berühmten Mannheimer Hofkapelle kennen und schätzen gelernt. Man merkt dem Stück an, dass Ramm ein Virtuose auf seinem Instrument war, den Mozart vor allem im letzten Satz mit einigen schwierigen „polyrhythmischen“ Passagen gewissermaßen aufs Kreuz zu legen versuchte.

Franz Schubert (1797–1828) verfasste sein einziges Streichquintett wenige Monate vor seinem Tod, ein Werk, das alle Merkmale seines „späten“ Stils in sich vereint: „himmlische“ Längen, abrupte Kontraste und eine feine Klangregie. Schubert war sich seiner Situation als Romantiker klar bewusst, wenn er vom „fatalen Erkennen der miserablen Wirklichkeit, die ich mir durch meine Phantasie (Gott sey's gedankt) so viel als möglich zu verschönern suche“ schrieb. Das Quintett scheint ein Werk zu sein, in dem Zeit und Raum selbst auf bis dahin unerhörte Weise zum Thema werden.

Dienstag, 18. Juni 2024**16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

Akademisten der Stirling-Phil-Akademie

Mit freundlicher Unterstützung der Reinhold-Otto-Meyer-Stiftung

Zwei große musikalische Institutionen in der Landeshauptstadt, die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und die Stuttgarter Philharmoniker, fördern mit der Stirling-Phil-Akademie den Orchesternachwuchs vorausschauend und zielorientiert. Die studentischen Akademiemitglieder erhalten, in der Regel für die Dauer einer Spielzeit, die Möglichkeit, zusammen mit den Stuttgarter Philharmonikern Orchesterpraxis zu erproben und zu erlangen. Mentorinnen und Mentoren der Stuttgarter Philharmoniker, Probespieltrainings sowie Coachings und schließlich ein abschließendes Kammerkonzert der Akademiemitglieder, bei dem auch neue Werke von Kompositionsstudenten der Hochschule aufgeführt werden, ergänzen die Ausbildungszeit. Von den zahlreichen Studierenden der Hochschule, die seit 2018 die Akademie durchliefen, haben inzwischen viele feste Stellen in namhaften Orchestern angetreten.

Das Programm des Kammerkonzerts wird rechtzeitig bekanntgegeben.





STUTTARTER PHILHARMONIKER

Chefdirigent **Dan Ettinger**

100 Jahre

SAISON 2023/2024

18 große Abonnementkonzerte
in drei Reihen und vieles mehr!

DIE GROSSE REIHE

„Zwanziger Jahre“ (9 Konzerte)

ABO SEXTETT

„Der ferne Osten“ (6 Konzerte)

ABO TERZETT

(3 Konzerte)

Die Konzerte finden im Beethoven-Saal
der Liederhalle statt

EINTRITTSKARTEN (18 bis 38 Euro)

www.stuttgarter-philharmoniker.de,
Easy Ticket Service, Tel. 0711 / 2 55 55 55,
www.easyticket.de und bei den
bekannten Vorverkaufsstellen

WWW.STUTTARTER-PHILHARMONIKER.DE



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

  #DaZUgeHÖREN

STUTTGART

